

MüZe

Jahresbericht 2020



Dezember 2020

Liebe Leserinnen und Leser

Das Jahr 2020 war ein bewegtes Jahr: Corona war auch für das Mütterzentrum Bern-West eine dominierende Herausforderung. Aber noch etwas anderes hat das Team der MüZe-Frauen stark beschäftigt: Die unerwartete Finanznot der Stadt Bern. Noch im Jahr 2019 gab die Stadt dem MüZe nach einem gemeinsamen Prozess der Strukturüberarbeitung zu verstehen, dass die notwendige Erhöhung des Leistungsvertrags im nächsten Jahr quasi schon auf sicher sei. Doch plötzlich war das Schnee von gestern: Die Stadt setzte vielerorts den Rotstift an, auch beim MüZe. Was dann folgte war somit alles andere als ein ruhiges Jahr, wie es sich das Leitungsteam und der Vorstand gewünscht hatten. Das Wasser stand dem MüZe bis zum Hals, das Ringen nach Lösungen war das Gebot der Stunde. Zusammen mit anderen betroffenen Institutionen reichte das MüZe schliesslich im Hinblick auf die Budgetdebatte im Stadtrat die Petition «Kein Abbau bei Angeboten für Kinder, Jugendliche, Familien & sozial benachteiligte Menschen» ein. Innert kurzer Zeit kamen so bis zur Budgetdebatte vom 10. September 5000 Unterschriften zusammen.

Vor der Ratssitzung wurden die Politiker*innen von einer farbenfrohen Kundgebung beim Eingang der Halle empfangen. Es waren vielen Menschen da, die von dem geplanten Sozialabbau betroffen gewesen wären. Die Farbe Gelb der MüZe-Frauen dominierte - eine Gruppe von ihnen nahm dann sogar während der Sitzung auf der Zuschauertribüne Platz.

Im Folgenden ein Auszug aus meinem Votum als Stadträtin (Grünes Bündnis), das ich bei der Ratsversammlung im September 2020 zur Budgetdebatte gehalten habe:

“Im Jahr 2019 durfte das MüZe über 17.000 Gäste begrüssen - Tendenz steigend - gemanagt von einem Team mit nur knapp 400 Stellenprozenten. Die beruflichen Anforderungen an das Personal steigen durch die grosse Nachfrage schon seit langem, die Prozente jedoch sind immer dieselben geblieben.

Um den höheren Anforderungen gewachsen zu sein, hat das MüZe 2019 einen umfassenden Professionalisierungsprozess durchlaufen, der von der Stadt Bern angestossen und mitfinanziert worden war. Der Aufwand für diesen Professionalisierungsprozess wurde aber hauptsächlich von privater Seite

getragen mit der Aussicht, dass ab 2021 dann die Stadt Bern die neuen Strukturen finanziert.

Das MüZe kann mit diesen neuen Strukturen die Leistungen nicht zu den heutigen Konditionen anbieten. Ohne die Erhöhung des Leistungsvertrags kann der Betrieb darum nicht weitergeführt werden.

Der Wert des MüZe Bern-West ist unbestritten. Durch das niederschwellige und gleichzeitig professionelle Angebot können Folgekosten für die Stadt Bern vermieden werden, die um ein Vielfaches höher wären. Es stellt sich somit nicht die Frage, ob sich die Stadt Bern eine Institution wie das Mütterzentrum Bern-West leisten kann, sondern viel eher die Frage: Kann es sich die Stadt leisten, ein solches Angebot zu streichen?"

Der unermüdliche Einsatz aller Beteiligten während dieser schwierigen Zeit hat sich gelohnt! Die Einsparungen im sozialen Bereich konnten während der Stadtratsdebatte schliesslich in vielen Bereichen rückgängig gemacht werden und das MüZe erhielt die ursprünglich versprochene Subventionserhöhung von 100'000 Franken dann doch noch.

Welch wunderbarer Erfolg in diesem ansonsten dermassen coronageprägten Jahr!

Mit herzlichen Grüssen

Sarah Rubin, Vorstandsmitglied



Live Ticker von «der Bund» am 17.9.2020

Kein Abbau bei Angeboten für Kin...

Petitionsdetails **Kommentare** Updates

Darum unterschreiben Menschen:

Jetzt lesen, warum andere Unterstützer*innen gezeichnet haben, was ihnen an der Kampagne wichtig ist und selbst kommentieren (den Petitionsstarter*innen bedeutet das sehr viel!)



Emine Azal

Vor 5 Minuten

Das ist meine erste anlaufstelle der einzige ort wo meine kinder sich austoben anderen kinder und wo ich mich in der ankunft schweiz als erstes austauschen konnte mit anderen frauen
Es ist für mich ein zweites zu hause

Protestler lauschen gespannt

Die Stadträtinnen und Stadträte sind heute nicht unter sich: Eine Gruppe, die zuvor gegen die Sparmassnahmen bei Kindern, Jugendlichen, Familien und benachteiligten Menschen demonstriert hat, hat sich unterdessen auf der Tribüne eingefunden, um der Debatte zu lauschen. Die Sparpläne würden auch das Mütterzentrum Bern-West, das Familienzentrum Bern sowie Sport- oder Deutschkurse betreffen.



20:07 Uhr

Mütterzentrum muss nicht mehr bangen

Erleichterung beim Mütterzentrum. Das Parlament erhöht den Globalkredit wieder um 100 000 Franken. Dafür wird draussen ausgelassen gefeiert. Selbst in der Halle sind die Freudenschreie zu hören. Auch das Elterncafé im Westen von Bern erhält weiterhin 10 000 Franken.



Die Frauen vom Mutterzentrum Bern West feiern draussen.

Foto: Franziska Rothenbuehler



Corona-Herausforderungen unserer Mitarbeiterinnen: zwei Stimmen aus dem MüZe

Wir hatten am Anfang nicht sehr viele Informationen über diese Krankheit und zeitgleich mussten wir arbeiten, was ich mit voller Willenskraft, Liebe und Positivität gemacht habe. Es war für uns alle nicht leicht während dieser schweren Zeit zu arbeiten. Auch ich hatte Angst um meinen Sohn und mich selbst. Ich habe mich mit aller Kraft bemüht meinen Kolleginnen zur Seite zu stehen egal was sie brauchten, auch denjenigen, die sich bereits mit dem Virus infiziert hatten und zuhause in Quarantäne waren.

Der schwierigste Teil war das Arbeiten mit Masken, was natürlich auch zu unserem Schutz und dem der Anderen war. Das Tragen der Masken hat uns Kinderbetreuerinnen das Arbeiten schwer gemacht. Die Kinder konnten uns teilweise nicht verstehen und unsere Mimik nicht sehen. Vieles an unserer Arbeit hängt auch mit den Gesichtszügen zusammen, denn so nehmen die Kinder unsere Gefühle und Emotionen wahr und wir die der Kinder. Die Aktivitäten haben uns enorm gefehlt, die Nähe zueinander, das Treffen mit den Müttern und die verschiedenen Unternehmungen welche vor dieser Pandemie stattgefunden haben.

Merita Pulaj, Kinderbetreuerin



Dezember 2020

Ich bin gewohnt gewesen, dass die Kinder einmal pro Woche mit mir gesungen haben. Plötzlich ging es nicht mehr, wir durften nicht mehr singen, turnen und so weiter. Es ist gar nicht einfach gewesen zu realisieren, dass ich eine Maske tragen muss und keine Angebote durchführen konnte, z.B. unseren Kreis, wo die Kindern immer sehr gerne mit gemacht hatten. Als sie uns informierten, war mein erster Gedanke „ok, es ist einfach so. Machen wir während dieser Zeit etwas Anderes, damit die Kinder trotz Corona Spass haben können auch ohne zu singen“.

Heute freue mich sehr dass ich unsere Angebote wieder machen kann und die Kinder viel mehr profitieren können.

Romina Jofré, Kinderbetreuerin



September 2020

Bericht unserer Vorpraktikantin für Soziale Arbeit

Am 1. November 2019 durfte ich mein Praktikum im Mütterzentrum Bern-West beginnen. Der Start im MüZe wurde mir sehr leicht gemacht. Schnell fand ich meinen Platz im MüZe-Team. Meine damals 4-jährige Tochter durfte mich an zwei Tagen ins MüZe begleiten, was mich natürlich sehr freute. Auch ihr gefiel es in der multikulturellen Gruppe gut und gemeinsam sammelten wir viele schöne, interessante, lehrreiche und lustige Erlebnisse.

Die neuen Kulturen waren sehr spannend und die grosse Herzlichkeit und Unbeschwertheit, wie miteinander umgegangen wurde, faszinierte und freuten uns sehr. Bei dieser Arbeit wusste ich, wieso ich am Morgen aufstehe, auch wenn ich als Praktikantin oft „nur“ zuhören konnte. Es war schön, zu sehen wie das MüZe vielen Frauen Unterstützung bieten kann, und damit ihre Lebensqualität verbessert.

Der Donnerstag Morgen mit Kafi Schwyzerdütsch, wo wir uns über die Sprachunterschiede und Kulturen unterhielten, war für mich immer ein Highlight. Die Pfannkuchenparty am Mittag werden wir sicher auch nicht vergessen und als krönenden Abschluss den MüZe Ausflug, den ich organisieren durfte. Alle Mitarbeiterinnen inkl. Kinder kamen zu uns nach Schwarzenburg. Wir verbrachten den Tag mit grillieren, Pralinen kreieren und einer idyllischen Kutschenfahrt durch Schwarzenburg. Es war ein wunderschöner Tag.

Dieses Praktikum hat mir zusätzlich zu vielen wertvollen und bereichernden Freundschaften auch zu einer Zulassung an die Hochschule Luzern für Soziale Arbeit verholfen. Ich danke Sonja und Tiina ganz besonders, dass sie mir diesen Praktikumsplatz ermöglicht haben und auch Pädi, Suela und allen anderen Frauen für die spannende und lehrreiche Zeit.

Franziska Mischler, Vorpraktikantin Soziale Arbeit



September 2020

20-jähriges Jubiläum von Suela



März 2020

Als junge Frau ist Suela Kasmi aus Albanien in die Schweiz gekommen. Nach der Geburt ihrer beiden Buben kam sie mit wenig Deutschkenntnissen als Besucherin ins MüZe. Von Beginn weg engagierte sie sich mit viel Herzblut zuerst freiwillig, dann im Stundenlohn in der Kinderbetreuung. Dies ist nun genau zwanzig Jahre her! **Urime dhe gëzuar – Gratulation und Prost!**

Suela lernte sehr schnell Deutsch und hat hier viele Freundschaften knüpfen können. Sie absolvierte die Ausbildung zur Spielgruppenleiterin und gründete daraufhin ihre eigene Spielgruppe. Die Wartelisten zeugen vom Vertrauen der Eltern in Suelas Fähigkeiten und von Wertschätzung ihres herzlichen Umgangs mit den Kindern. Sie übernahm die Quartierkoordination des städtischen Frühförderangebotes primano für Bern West. 2015 erhielt Suela die Königin Berta Medallie für ihre ausserordentlichen Verdienste bei der Integration von fremdsprachigen Familien. Als wunderbare Gastgeberin und Moderatorin von Frauenrunden, als Interkulturelle Vermittlerin und erfahrene Pädagogin wählten wir Suela 2015 ins Leitungsteam des MüZes. Niemand verkörpert eindrücklicher unser Konzept von Empowerment und niederschwelliger Professionalität als Suela.

Sonja Pihan, Betriebsleiterin



16 Tage gegen Gewalt an Frauen



FrauenTreffen

Dienstag, 8.12.2020
von 8:30 - 11:30



Offene Gesprächsrunde zum Thema
Mutterschaft und Gewalt

Moderiert von Suela Kasmi und
Sira Lys Gonzales, Mitarbeiterin Frauenhaus Biel

Während der Aktionstage "16 Tage gegen Gewalt an Frauen" organisiert die feministische Friedensorganisation (cfd) zusammen mit Partnerorganisationen jedes Jahr viele Veranstaltungen, dieses Jahr zum Thema "Mutterschaft und Gewalt". Es war ein sehr schwieriges Thema. Für viele Frauen ist es ein Tabu über Gewalt zu sprechen. Die Corona-Situation hat Gewalt, vorallem an Frauen und in Familien, noch mehr gefördert. Das Ziel der Veranstaltung war, über Gewalt in der Familie, mit Freundinnen und Bekannten, bei der Arbeit und in sozialen Medien zu sprechen. Mit dem Ziel der Sensibilisierung und Prävention und auch mit dem Ziel zu wissen, wo man Hilfe und Unterstützung holen kann. Die Veranstaltung war sehr gut besucht, dies mit Corona-Schutzkonzept. Alle haben sehr gutes Feedback gegeben und es wurde ein Tabu gebrochen.

Suela Kasmi, Ressort Soziokulturelle Angebote und Vernetzung

Besucherinnen im MüZe in Zeiten der Corona-Pandemie



Während der Massnahmen-Lockerungen im August 2020



Während strenger Massnahmen im November 2020

Besucher*innenstatistik MüZe 2020

Besucher*innen Zentrum	Erwachsene	Kinder	
Besucherinnen	2791		
Besucherinnen N/F	132		
Kinderbesuche		3784	
Kinder Mitarbeiterinnen		585	
Kinder zum Hüten		513	
Kinder N/F		230	
<i>Total</i>	<i>2923</i>	<i>5112</i>	<i>8035</i>
Vermietungen			
Einzelvermietungen	311	204	
Mütter- / Väterberatung	229	229	
Muki-Deutsch	78	351	
Verein muslimischer Frauen	60	360	
<i>Total</i>	<i>678</i>	<i>1144</i>	<i>1822</i>
Angebote			
Alleinerziehenden Abende	80	64	
Tutti Frutti	52	122	
Interkulturelles Müttertreffen	269	35	
primano	98	129	
<i>Total</i>	<i>499</i>	<i>350</i>	<i>849</i>
Spielgruppe			
1. Semester	1102	1102	
2. Semester	738	738	
<i>Total</i>	<i>1840</i>	<i>1840</i>	<i>3680</i>
Total	5940	8446	

Total Besuchende MüZe 2020:

14'386

(Trotz Corona!)

MüZe-Team 2020



August 2020

Auf dem Baumhaus und der Treppe stehend:

Asma Hamid Delim, Semiha Gider, Khadija Omar Mohamed, Wafaa Bazzi, Sonja Pihan, Lupe Schlaginhausen, Tiina Kouva

Auf dem Boden stehend:

Romina Jofre, Merita Pulaj, Manuela Osman, Samira El-Hage-Rharroubi, Nihal Agören, Patricia König, Ayaan Abdi Mowli, Atifa Yamma

Auf dem Boden kniend:

Amina Rashid, Suela Kasmi, Baran Koca, Banaz Mohammadamim

auf dem Foto fehlen:

Kohila Esankumar, Afrah Mohammed Said, Pen Mosimann, Suzan Onur, Franziska Mischler

Vorstand 2020



Januar 2021

Franziska Grogg (Personal), Jacqueline Grossenbacher (Personal), Annina Ortegon (Koordination Vorstand), Tamara Hochuli, (Leistungsverträge), Patricia Bär (Finanzen)

Auf dem Foto fehlt: Sarah Rubin (Leistungsverträge und Kontakt zum Stadtrat), Foto siehe Einleitung



Bilanz Mütterzentrum Bern-West 2020

	31.12.2020	31.12.2019	Differenz
Aktiven	213'772.01	203'164.65	10'607.36
Umlaufvermögen	156'641.86	134'870.10	21'771.76
<i>Flüssige Mittel</i>	<i>123'765.16</i>	<i>110'912.20</i>	<i>12'852.96</i>
1000 Kasse	50.80	130.25	-79.45
1001 Kassenstöcke	300.00	300.00	0.00
1020 Postkonto, Hauptkonto	14'928.86	109'621.50	-94'692.64
1021 Postkonto, Betriebskonto	276.85	860.45	-583.60
1022 Valiant Bank, Cash Deposit	100'005.00	0.00	100'005.00
1023 Valiant Bank, Betriebskonto	8'203.65	0.00	8'203.65
<i>Transferkonto</i>	<i>750.00</i>	<i>0.00</i>	<i>750.00</i>
1090 Transferkonto	750.00	0.00	750.00
<i>Forderungen aus Lieferungen und Leistungen</i>	<i>14'267.35</i>	<i>19'527.90</i>	<i>-5'260.55</i>
1100 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2'885.80	19'527.90	-16'642.10
2271 KK AKV, IV, EO, ALV, FAK, VK	7'930.45	0.00	7'930.45
2272 KK Kinderzulagen	2'450.00	0.00	2'450.00
2273 KK Unfallversicherung	968.80	0.00	968.80
2274 KK Krankentaggeld	32.30	0.00	32.30
<i>Aktive Rechnungsabgrenzungen</i>	<i>17'859.35</i>	<i>4'430.00</i>	<i>13'429.35</i>
1300 Aktive Rechnungsabgrenzungen	17'859.35	4'430.00	13'429.35
Anlagevermögen	57'130.15	68'294.55	-11'164.40
<i>Finanzanlagen</i>	<i>54'550.15</i>	<i>65'517.55</i>	<i>-10'967.40</i>
1400 Mietkaution	6'550.15	6'517.55	32.60
1410 Aktiv-Darlehen	168'000.00	179'000.00	-11'000.00
1411 Wertberichtigung Aktiv-Darlehen	-120'000.00	-120'000.00	0.00
<i>Mobile Sachanlagen</i>	<i>2'580.00</i>	<i>2'777.00</i>	<i>-197.00</i>
1500 Mobiliar MüZe	403.00	806.00	-403.00
1510 Mobiliar Spielgruppe	390.00	785.00	-395.00
1520 Informatik	1'787.00	1'186.00	601.00
Passiven	-213'772.01	-203'164.65	-10'607.36
Fremdkapital	-151'542.35	-153'083.16	1'540.81
<i>Kurzfristiges Fremdkapital</i>	<i>-114'042.35</i>	<i>-65'583.16</i>	<i>-48'459.19</i>
<i>Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen</i>	<i>-986.05</i>	<i>-3'671.25</i>	<i>2'685.20</i>
2000 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-986.05	-3'671.25	2'685.20
<i>Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten</i>	<i>-65'429.95</i>	<i>-12'780.00</i>	<i>-52'649.95</i>
1092 Lohn Auszahlungskonto	-9'061.40	0.00	-9'061.40
2210 Schlüsseldepot	-260.00	-280.00	20.00
2401 kurzfristiges Darlehen Stadt Bern	-50'000.00	-12'500.00	-37'500.00
2402 Rückstellung Kurzarbeitsgeld	-6'108.55	0.00	-6'108.55
<i>Passive Rechnungsabgrenzungen</i>	<i>-47'626.35</i>	<i>-49'131.91</i>	<i>1'505.56</i>
2300 Passive Rechnungsabgrenzungen	-47'626.35	-49'131.91	1'505.56
<i>Langfristiges Fremdkapital</i>	<i>-37'500.00</i>	<i>-87'500.00</i>	<i>50'000.00</i>
2400 Darlehen Stadt Bern	-37'500.00	-87'500.00	50'000.00
Eigenkapital	-62'229.66	-50'081.49	-12'148.17
<i>Eigenkapital</i>	<i>-50'081.49</i>	<i>28'654.34</i>	<i>-78'735.83</i>
2800 Eigenkapital Verein	-50'081.49	28'654.34	-78'735.83
<i>Antrag Jahresgewinnverwendung an die Mitgliederversammlung</i>	<i>-12'148.17</i>	<i>-78'735.83</i>	<i>66'587.66</i>
2891 Jahresgewinn Verein (MüZe)	-6'081.41	-78'735.83	72'654.42
2891 Jahresgewinn Spielgruppe	-2'090.85	0.00	-2'090.85
2891 Jahresgewinn "Mütter lernen am Modell"	-3'975.91	0.00	-3'975.91

Erfolgsrechnung Mütterzentrum Bern-West 2020

	31.12.2020	Budget 2020	Differenz Ist/Budget	31.12.2019
Ertrag	476'101.45	497'000.00	-20'898.55	491'981.75
Leistungsvertrag Stadt Bern	295'520.00	293'310.00	2'210.00	294'780.00
Projektbeitrag "Mütter lernen am Modell"	65'542.55	65'550.00	7.45	65'542.55
Projektbeitrag «Westwind»	1'970.00	6'400.00	4'430.00	13'597.85
Spielgruppe, Objektsubvention	8'046.30	8'000.00	46.30	10'284.30
Spielgruppe, Sprachförderungssubvention	4'495.00	4'000.00	495.00	-
Spielgruppe, Direktionssubvention Kinder	13'686.00	13'000.00	686.00	11'762.40
Spenden	39'701.65	61'440.00	21'738.35	40'412.35
Betriebserträge	42'366.50	37'300.00	5'066.50	52'640.45
übrige Erlöse	4'735.85	8'000.00	3'264.15	2'913.35
Finanzertrag	37.60	-	37.60	48.50
	-	-	-	-
Aufwand	476'101.45	-497'000.00	-20'898.55	491'981.75
Betriebsaufwand	9'563.65	12'750.00	3'186.35	10'973.85
Personalaufwand	364'830.49	396'350.00	31'519.51	390'896.32
Raumaufwand	49'724.35	53'200.00	3'475.65	50'228.50
Anschaffungen	8'211.75	6'000.00	2'211.75	3'243.85
Sachversicherungen	829.10	1'000.00	170.90	1'163.00
Energie- und Entsorgungsaufwand	816.20	800.00	16.20	521.85
Verwaltungs- und Informatikaufwand	27'864.35	21'050.00	6'814.35	24'676.54
Abschreibungen	1'593.00	1'600.00	7.00	1'390.95
Finanzaufwand	520.39	250.00	270.39	585.00
	-	-	-	-
Gewinn Verein (MüZe)	6'081.41	4'000.00	2'081.41	8'301.89
Gewinn Spielgruppe	2'090.85	-	2'090.85	-
Gewinn "Mütter lernen am Modell"	3'975.91	-	3'975.91	-

Geschäftsbericht 2020, MüZe goes future

Das Rechnungsjahr 2020 schliesst mit einem erfreulichen Gewinn von Fr. 12'148.17. Die Rechnung wurde von T+R AG revidiert.

Unbudgetierte Mehrkosten entstanden erstmals und nun wiederkehrend in den folgenden Jahren durch die Digitalisierung. Das MüZe hat im 2020 auf cloudbasierte Daten-, Buchhaltungs-, Banking-, Lohn-, Zeit- und Leistungserfassungssysteme umgestellt. Die Abläufe wurden professionalisiert und vereinfacht. Dank der Umstellung kann nun auf alle Daten, auch im Home-office, zurückgegriffen werden und wir kommen dem umweltgerechteren, papierlosen Büro etwas näher:



Die neue Leistungserfassung ermöglicht es dem MüZe pro Sparte eine Abrechnung zu erstellen. Somit können die Überschüsse zweckgebunden weiterverwendet werden. Der Vorstand MüZe stellt aus diesem Grund, zuhanden der Mitgliederversammlung, folgenden Antrag für die Gewinnverwendung:

Zuweisung Eigenkapital «Verein MüZe»:	Fr. 6 081.41
Zuweisung Eigenkapital «Spielgruppe»	Fr. 2 090.85
Zuweisung Eigenkapital «Mütter lernen am Modell»	Fr. 3 975.91

Der Gewinn kommt unseren kleinen und grossen Besucher*innen zu Gute.

Patricia König, Ressort Administration, Buchhaltung und Infrastruktur

Wir bedanken uns herzlich

- ❖ für die Genehmigung der Subventionserhöhung durch den Stadtrat
- ❖ für die wertvolle Zusammenarbeit mit Familie und Quartier Stadt Bern
- ❖ für die uns wichtigen Partnerschaften mit primano und MuKi-Deutsch Stadt Bern, Mütter- und Väterberatung Kanton Bern, Westwind, Vereinigung Berner Gemeinwesenarbeit (VBG) und der reformierten Kirchgemeinde Bethlehem
- ❖ für die Finanzierung des Projekts „Mütter lernen am Modell“ durch die kantonale Gesundheits-, Sozial- und Integrationsdirektion GSI
- ❖ für den guten Kontakt mit FAMBAU
- ❖ für die vielen freiwilligen Stunden, die unsere Mitarbeiterinnen und die Mitglieder unseres Vereins geleistet haben
- ❖ für alle Zuwendungen in Form von Naturalien
- ❖ für alle grossen und kleinen Spenden

Spenden ab CHF 500.- durften wir entgegennehmen von:

- ❖ Herrn Hansjörg Wyss
- ❖ Verein für Arbeitsbeschaffung
- ❖ Kompetenzzentrum Intergration
- ❖ Anne Frank Fonds
- ❖ EHW-Stiftung
- ❖ Stiftung Gottfried Keller Loge
- ❖ Bümplizer-Chilbi Verein
- ❖ Seraphisches Liebeswerk
- ❖ Valiant Bank, Köniz
- ❖ Apotheke Tscharnergut
- ❖ FAMBAU Genossenschaft
- ❖ Frauenverein Bümpliz
- ❖ Katholische Kirche St. Antonius
- ❖ Reformierte Gesamtkirchgemeinde
- ❖ Evangelische Kirchgemeinde Bethlehem
- ❖ Kollekte Trauerfeier «Nelly Mordasini»





Dezember 2020

Ihre Spende, Ihr Legat bewirkt Grosses.

Ohne Ihre Unterstützung hätten wir viele Anschaffungen nicht tätigen und etliche Anlässe nicht durchführen können!